

## Flughafen Wien

"NÖN" vom 20.08.2025 Seite: 22 Von: Gerald Burggraf Bruck, Schwechat

# Wegen Fluglärm: Badesee-Haus ist „unverkäuflich“

## Trautmannsdorf

Kurt Zöchling von „Pro Immobilien“ wurde beauftragt ein Einfamilienhaus in Trautmannsdorf zu verkaufen. Erfolg hatte der Berater bisher nicht und glaubt auch die Ursache erkannt zu haben.

Von Gerald Burggraf

Trautmannsdorf - Ein Badesee, rund herum Einfamilienhäuser. Auch in Trautmannsdorf existiert ein derartiges Kleinod. Konkret liegt die Siedlung am Ortsende zwischen Landesstraße L163 und Leitha, umringt von landwirtschaftlichen Feldern. Eines der Häuser steht nun zum Verkauf. An sich wäre das keine Besonderheit, doch der mit der Veräußerung beauftragte Makler hält das Grundstück für „unverkäuflich.“ Der Grund: Die Lage an der Einflugschneise der Piste 16/34 am Schwechater Airport.

„Ich kann dort nichts verkaufen. Für mich als Makler ist die Reise zu Ende“, poltert Kurt Zöchling im NÖN-Gespräch. Er ist bei der Firma „Pro Immobilien“ aus Waidhofen/Thaya mit dem Verkaufsgeschäft in und um Wien betraut. Am Markt ist das 165 m<sup>2</sup> große Haus samt Grundstück im Ausmaß von 720 m<sup>2</sup> und direktem Seezugang seit dem Frühjahr. Der Verhandlungspreis liegt bei 438.000 Euro. Aus Zöchlings Sicht ein gutes Angebot, doch Käufer hat er noch keinen an Land gezogen.

Austro Control weist Darstellung zurück

Sein Ärger richtet sich an die Flugsicherheitsbehörde Austro Control. Zöchling moniert, dass sich die Flugzeuge seiner Wahrnehmung nach von der öffentlich auf <http://flugspuren.at> einsehbaren „Anfluglinie“ abweichend im Sinkflug befänden. Dadurch würden sie über dem Badesee, anstatt rund 350 Meter entfernt davon landen. Der Lärm wäre damit ungleich höher. Seine Bitte um Abänderung argumentierte er mit einer „Verschlechterung der Lebensqualität der Anrainer“ sowie einer „Abwertung der Immobilien“.

Bei der Flugsicherheitsbehörde weist man die Darstellung des Immobilienmaklers jedoch zurück. Denn auf der Flugspur-Webseite dargestellten Anfluglinie, würden „den tatsächlich geflogenen Flugwegen entsprechen.“ Diese Darstellung beruhe auf sehr präzisen Radardaten, die auch Fluglotsinnen und Fluglotsen als Arbeitsgrundlage „zur sicheren Abwicklung des Flugverkehrs“ dienen. Abweichungen habe man keine feststellen können.

Die von Zöchling ins Spiel gebrachte Flugroute hätte laut Austro Control zudem zur Folge, dass die Flugzeuge neben der Piste landen. „Genauere Einschätzungen vom Boden aus zur Lage und Entfernung von sich in der Luft befindlichen Flugzeugen gestalten sich meist schwierig“, hält Behördensprecher Peter Schmidt fest.

Außerdem müssten sich die Flugzeuge unmittelbar vor der Landung im Geradeausflug befinden. Änderungen sind demnach gar nicht möglich und die Route seit Bestehen der Piste unverändert.

*Bild: Die auf der Piste 16/34 landenden Flugzeuge fliegen nahezu direkt über den Badesee Trautmannsdorf hinweg.*